

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 72A (Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 72) für den Südstadtfriedhof im Gebiet südlich "An den Osterstücken" zwischen Marienburger Straße und Stadtgranze.

1. Allgemeines:

1.1 Lage des Gebietes und bisherige Nutzung der Grundstücke.

Das Plangebiet für den Südstadtfriedhof liegt im Süden der Stadt und wird im Norden von der Straße "An den Osterstücken" und den rückwärtigen Grundstücksgrenzen "Am Kuhanger" begrenzt. Es reicht im Süden bis an die 110 kV-Leitung der Preuß. Elektrizitäts-A.G. Hannover und im Osten bis an die Marienburger Straße. Im Westen und teilweise im Süden erstreckt sich der Friedhof bis zu den Gemeindegrenzen Marienburg und Itzum.

1.2 Eigentumsverhältnisse

Die Grundstücke innerhalb des Planungsgebietes sind Eigentum der Stadt.

1.3 Erläuterung und Begründung der Planung.

Im Rahmen der Neuordnung des kommunalen Friedhofswesens ist der Bebauungsplan Nr. 72 aufgestellt und am 25.4.1968 als Satzung beschlossen worden. Dieser Bebauungsplan umfaßte die damals der Stadt gehörenden Flächen bis zum Gebiet der Gemeinde Itzum.

Die für den Südfriedhof erforderliche Größe ist durch Eingemeindung von Flächen aus dem Gemeindegebiet Itzum erreicht worden, so daß das Bebauungsplangebiet fast 27 ha betragen wird.

Der Friedhof soll von der Marienburger Straße über eine Anliegerstraße erschlossen werden. Im Bereich des Haupteinganges werden 172 Stellplätze zur Verfügung stehen. Innerhalb des Friedhofsbereiches werden noch 70 Stellplätze erstellt. Die Buslinie 3 wird bis zum Friedhofseingang verlängert.

1.4 Anlagen des Gemeinbedarfs

Im Bebauungsplan wird die Friedhofsfläche als Baugrundstück für den Gemeinbedarf ausgewiesen.

2. Zahlenangaben:

2.1 Größe des Gebietes	27 ha
2.11 Bruttobauland	27 ha
2.111 Nettobauland für den Gemeinbedarf	26 ha
2.112 übriges Nettobauland	entfällt
2.2 Summe der Geschoßflächen	entfällt
2.3 Baumasse	entfällt
2.4 Zahl der Wohnungen	entfällt
2.5 voraussichtliche Zahl der Einwohner	entfällt

2.6 Verkehrsflächen

2.61 geplante Straßen

2.611 Hauptverkehrsstraßen

Querschnitt (m)

(Länge m)

entfällt

2.612 Sammelstraßen

entfällt

2.613 Anliegerstraßen

6,50

2.614 Wohnwege

entfällt

2.615 Gehwege (+ Platz vor dem Friedhof)

Gehwege i.M. $1,50 + 1,50 = 16,50$,

$180,0 \text{ m lg.} = 2970,00 \text{ qm}$

+ Platz vor dem Friedhof

$40,00 \times 35,0 = 1400,00 \text{ "}$

rd. 4300,00 qm.

2.62 vorhandene Straßen

entfällt

2.63 öffentliche Parkfläche

Zahl der Parkplätze

172

Fläche

5400,00 qm.

2.7 Zahl der Stellplätze und deren Unterbringung

70 Stellplätze innerhalb des Friedhofsbereiches

2.8 Grünflächen (Friedhof)

26,00 ha

2.9 Sonstige Flächen

entfällt.

3. Kostenschätzungen

3.1 Erschließungsaufwand nach BBauG

entfällt

3.2 Kosten, die nicht zum Erschließungsaufwand gehören.

3.21 Grunderwerb und Freilegung der Flächen

2.832.000,-- DM

3.22 Wert der von der Stadt aus ihrem Vermögen bereitzustellenden Flächen

120.000,--

~~2.952.000,-- DM~~

3.23 Bau der Straßen, Wege, Plätze und Parkflächen, einschl. deren Entwässerung und Beleuchtung (davon Beleuchtung 20.000,-- DM)

770.000,-- DM

3.24 Ausbau der Grünflächen (Friedhof)

6.130.000,-- DM

3.25 Zuschüsse zu 3.21 - 3.24

entfällt

3.26 Kosten der Stadt aus 3.21 - 3.24

9.852.000,-- DM

3.27 Kanalbau (Kosten in Ziff. 3.24 enthalten,
ebenso die Hochbauten mit DM 1.980.000,—)

3.272 voraussichtlich einkommende einmalige
Anschlußgebühren

entfällt

3.28 Anlagen des Gemeinbedarfs (Friedhof)
siehe unter 3.26.

3.3 Kosten, die der Stadt verbleiben

9.852.000,— DM.

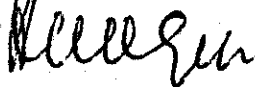
4. Bodenordnende und sonstige Maßnahmen:

Bodenordnende Maßnahmen sind nur in geringem
Umfange erforderlich.

Hildesheim, den 2. Dezember 1970.

Der Oberstadtdirektor

J.V.



(Haagen)

Stadtbaudirektor

Rechenverbindl 01.06.73

Stadtbauamt Hildesheim

VON	Bearbeiter	Az.	Ø	Datum
FB 61.3	Herr Peche	Pe	133	17.11.00

Vermerk

Bebauungspläne HO 72 A, 1. bis 3. Änderung

Siehe unter Bebauungsplan HO 159 !!!